



AKADEMIE FÜR
ÖFFENTLICHES
GESUNDHEITS-
WESEN



Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

EvidenzÖGD - Evidenztransfer im ÖGD durch neue Kooperations- und Qualifikationswege zwischen Wissenschaft und Praxis

Ravina Ambalavanar, Laura Arnold, Simon Bimczok, Delbar Dilmaghani, Annika Höhmann,
Simon Götz, Trudpert Schoner, Hannah Schütt, Dagmar Starke, Simone Weyers

12.03.2024

Kongress Armut und Gesundheit in Berlin

FORSCHUNGSVERBUND ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT

Praxis



AÖ
GW

hhu

Wissenschaft

1. **Aus- und Aufbau von Forschungs-kooperationen**
2. **Implementierung** neuer Wege des **Wissenstransfers**
3. **Nachwuchsförderung** durch neue Qualifikationsmodelle und attraktive Tätigkeitsprofile

Pilotierung eines Trainee-Rotationsmodells

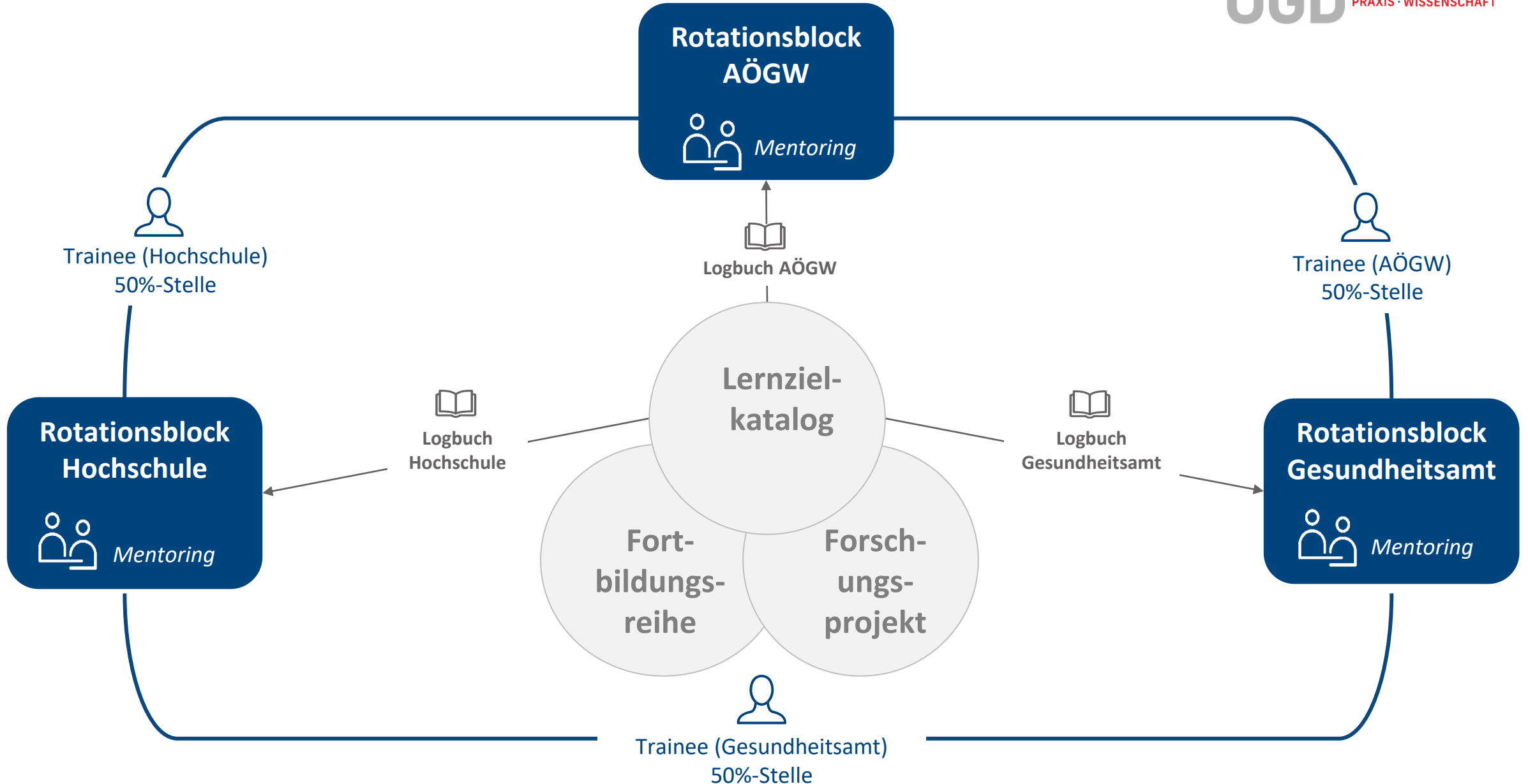
...Rotation, Fortbildungsreihe und Forschungsprojekt

Tätigkeitsbereiche an der Schnittstelle Wissenschaft-Praxis im kommunalen ÖGD

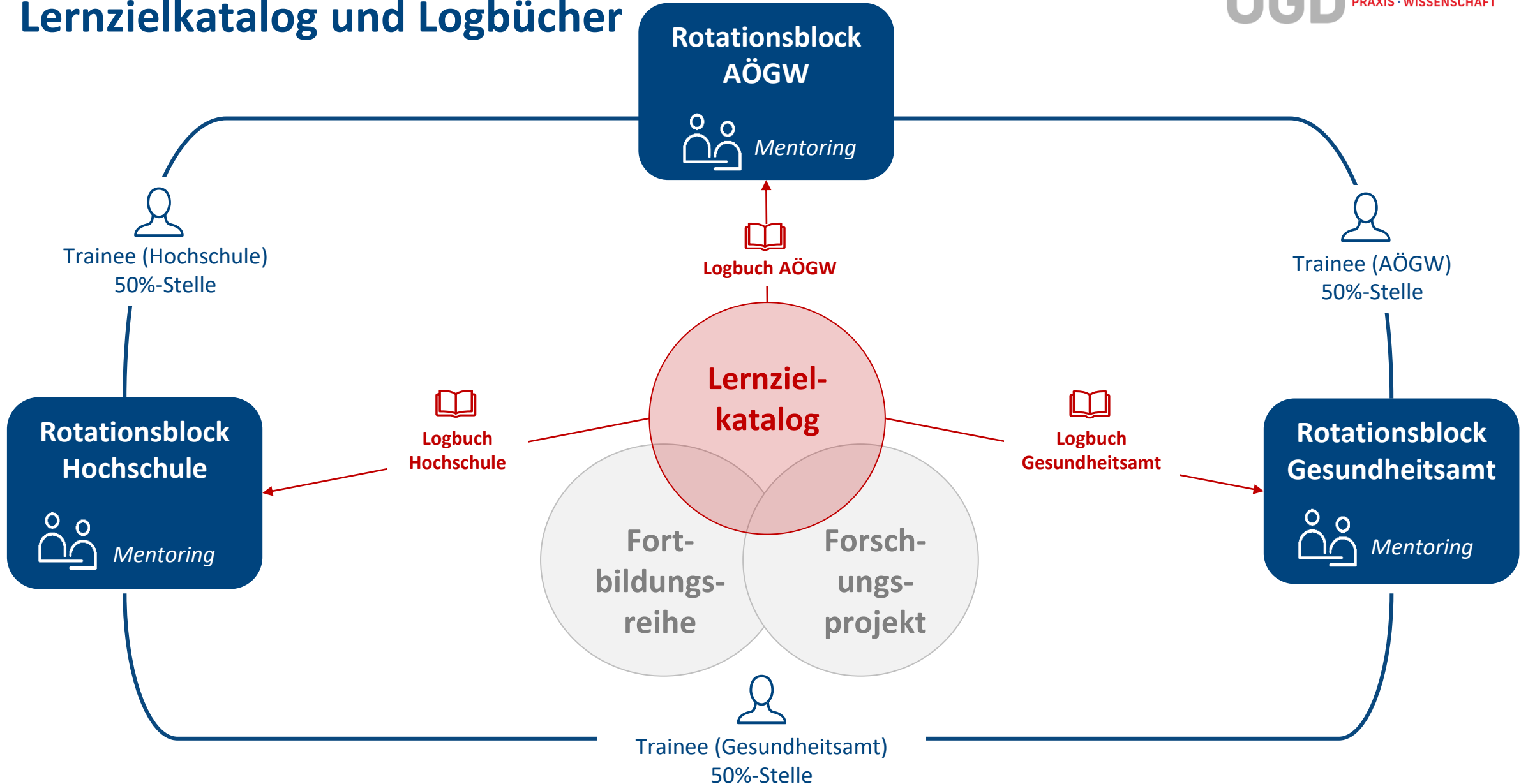


- 1 Handbuch mit Lernzielkatalog
- 6 Tätigkeitsbereiche mit 86 Lernzielen
- 3 Institutionsspezifische Logbücher

Das Trainee-Rotationsmodell



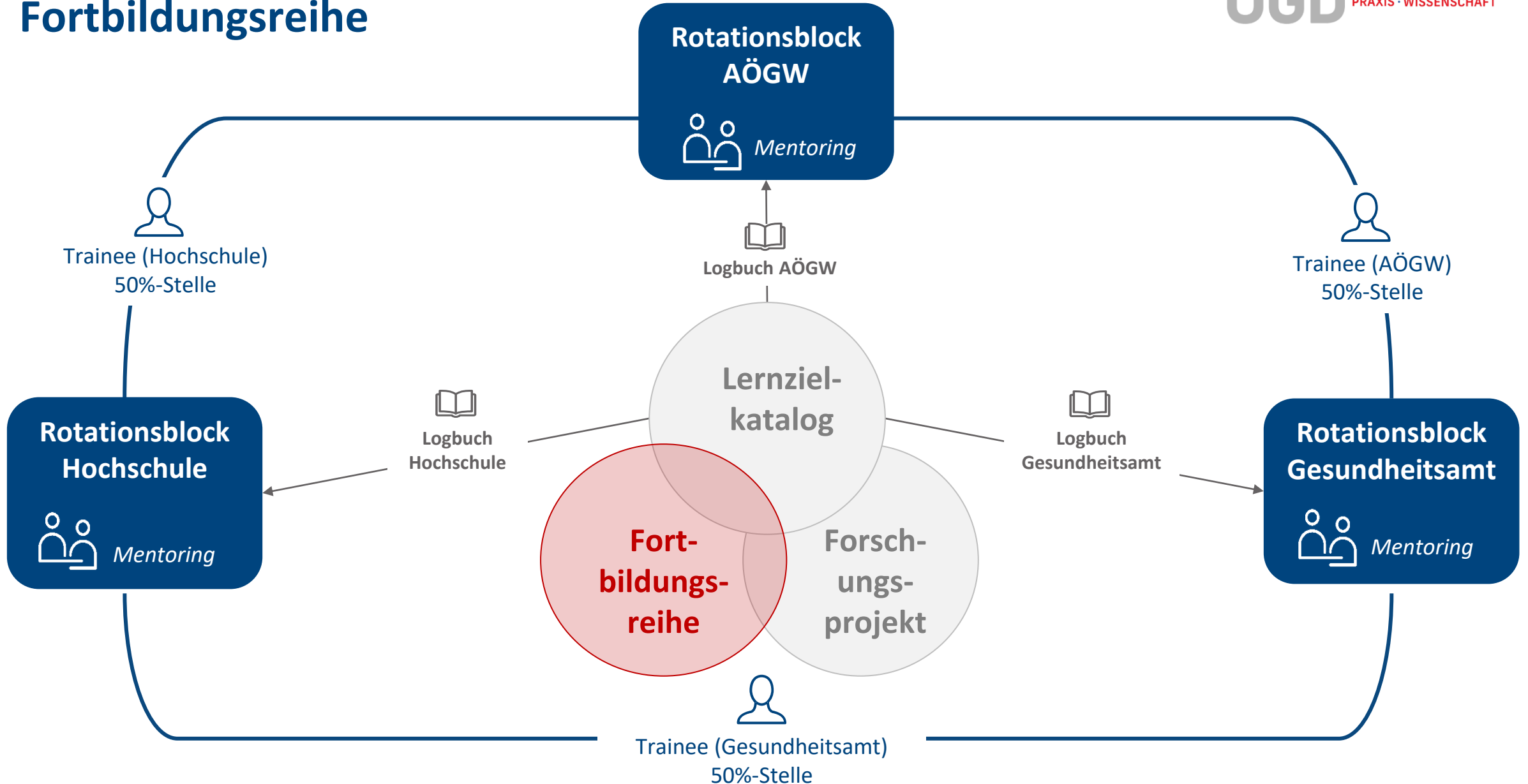
Das Trainee-Rotationsmodell Lernzielkatalog und Logbücher



Das Trainee-Rotationsmodell Lernzielkatalog und Logbücher



Das Trainee-Rotationsmodell Fortbildungsreihe



Das Trainee-Rotationsmodell Fortbildungsreihe



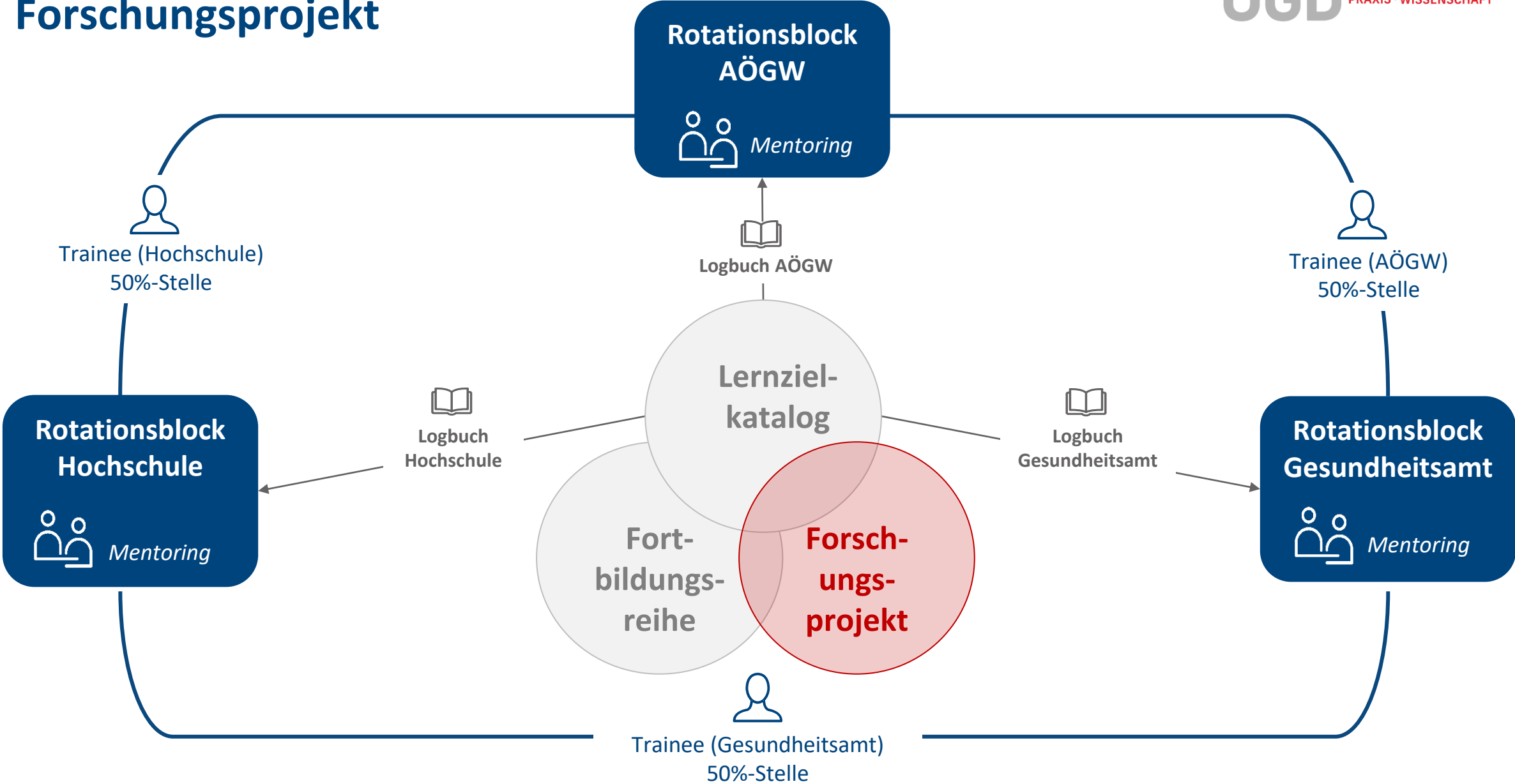
FÜR ALLE AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

ONLINE-FORTBILDUNGSREIHE
WISSENSTRANSFER IM ÖGD

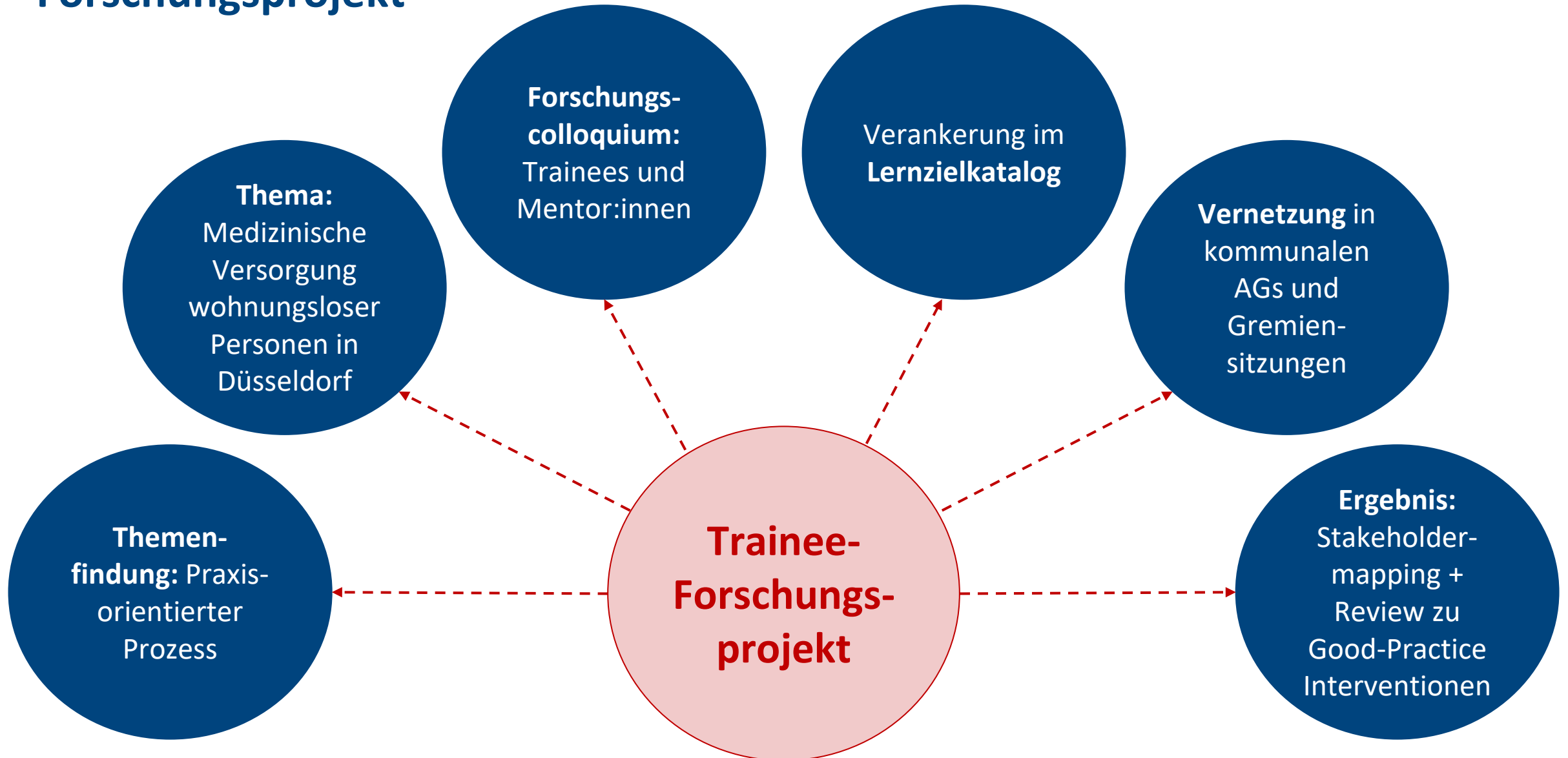
29./30.06.2023 BLOCK 1	06./07./08.09.2023 BLOCK 2	26./27.10.2023 BLOCK 3
Tag 1 Wissenschaft im ÖGD - Eine Einführung	Tag 1 + 2 Erstellung von Evidenzsynthesen	Tag 1 Evidenzinformierte Gesundheitsplanung im ÖGD
Tag 2 Evidenzinformiertes Entscheiden und Handeln in Wissenschaft und Praxis	Tag 3 Identifikation, Bewertung und Prüfung der Übertragbarkeit	Tag 2 Wissenskommunikation und institutionelles Lernen in Wissenschaft und Praxis

- 3 Blöcke, 7 Tage
- 2 Paneldiskussionen,
8 Panelist:innen
- 20 Dozierende
- 150 Teilnehmende

Das Trainee-Rotationsmodell Forschungsprojekt



Das Trainee-Rotationsmodell Forschungsprojekt



PROJEKT EVIDENZÖGD: VON DER FORSCHUNG ZUR PRAXIS– UND UMGEKEHRT

Foto: Alexandra Malinka | AÖGW



Annika Höhmann, Ravina Ambalavanar, Simon Bimczok (v. l. n. r.).
Trainees im Projekt EvidenzÖGD

Das Interview führte **Michael Podschadel-Hoff**, Redakteur, AÖGW

Das Verbundprojekt „Evidenztransfer im ÖGD durch neue Kooperations- und Qualifikationswege“ – kurz EvidenzÖGD – verfolgt das Ziel, Forschung und Praxis im ÖGD enger zusammenrücken zu lassen. Dabei geht es vor allem um zwei Fragen: Wie können einerseits ÖGD-Themen stärker in kooperativen Forschungsvorhaben bearbeitet werden? Und wie kann andererseits der Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis im ÖGD gelingen? Als mögliche Antwort geht das Pilotprojekt einen praktischen Weg: Vertreter:innen

aufgearbeitet werden, dass sie in der Praxis auch anwendbar sind.

Wie sind eure Erfahrungen in den Partner-Institutionen?

Ravina Ambalavanar (RA): Ich habe durch die Rotation in der HHU und der AÖGW neue wissenschaftliche Methoden kennenlernen dürfen, die ich sehr gut für die praktische Arbeit im Gesundheitsamt nutzen kann. Ein fächerübergreifender Austausch kommt im Alltag oft zu kurz. Daher ist das eine super Möglichkeit, sich auszutauschen, Problemstellungen aus

mitzuwirken, den Austausch zwischen den Institutionen voranzubringen und neue Netzwerke aufzubauen. So schaffen wir eine gute Basis für zukünftige Kooperationen.

Was bringt das Projekt EvidenzÖGD anderen Institutionen, was lässt sich ableiten?

AH: Ideal wäre ein Fortbestand des Projektes, um weitere Kooperationen zwischen Unis und Gesundheitsämtern anzuregen. Es gibt da so viel ungenutztes Potenzial, sowohl für die Praxis als auch für die Forschung. Allein die regelmäßigen Schuleingangsuntersu-

RA: Ich würde gern die angestoßene Vernetzung weiter vorantreiben und begleiten. Es gibt in der Praxis an den verschiedensten Stellen Bedarfe, zum Beispiel Projekte zu entwickeln und diese durchzuführen. Es ist hoch spannend, hier mit der Wissenschaft zusammenzuarbeiten, sich zu ergänzen und etwas Gutes zu tun. Ich freue mich sehr darüber, dass dieses Projekt Praxis und Wissenschaft näher zusammengebracht hat.

Gibt es Trainee-Orte, die ihr gern noch besuchen würdet?

Weitere Infos zur Zeitschrift „**Blickpunkt Öffentliche Gesundheit**“ der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen: <https://www.akademie-oegw.de/service/mediathek/blickpunkt>

Join at [menti.com](https://www.menti.com) | use code 4545 0533

Mentoring-Erfahrungen: Sie sind gefragt!

Go to

www.menti.com

Enter the code

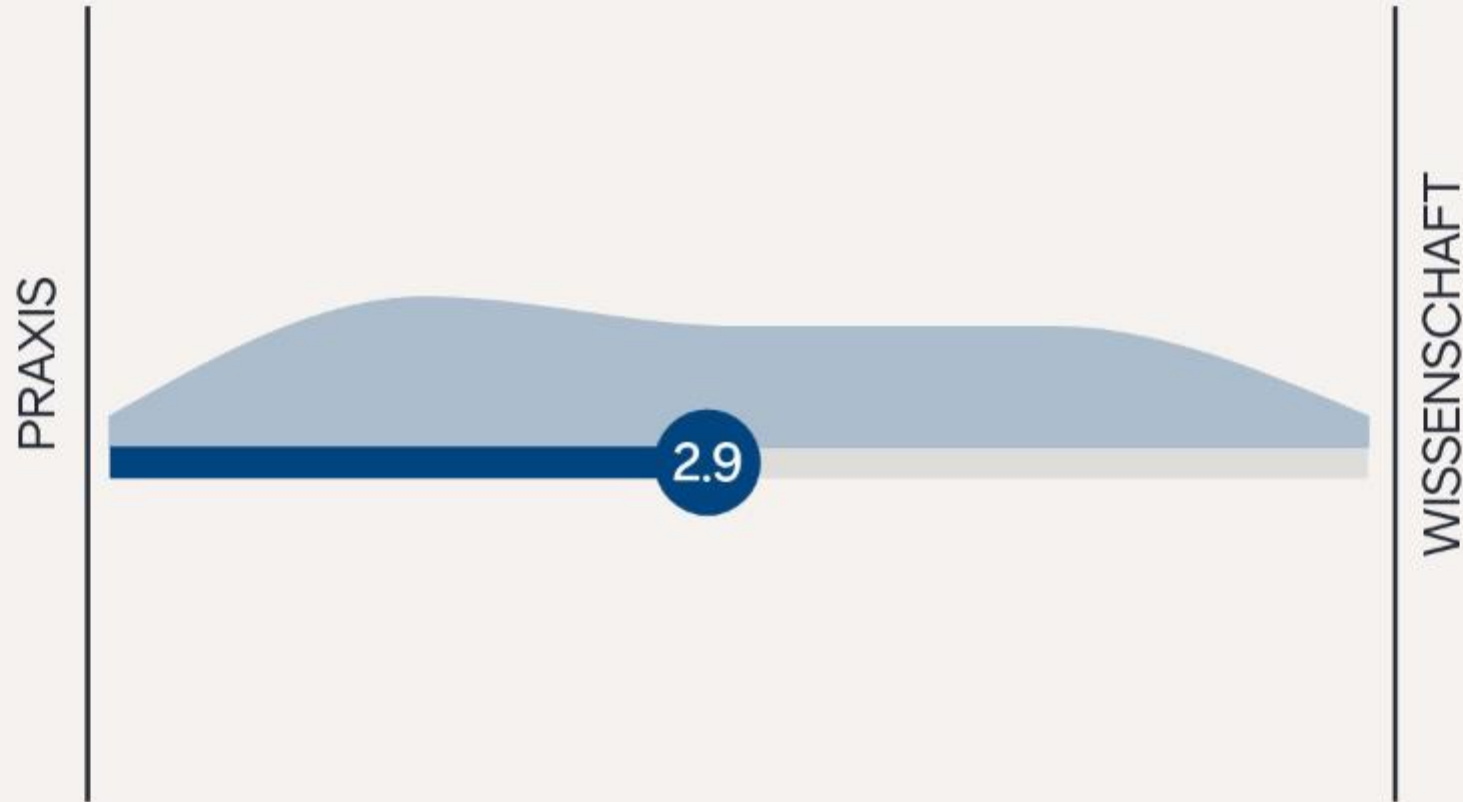
4545 0533



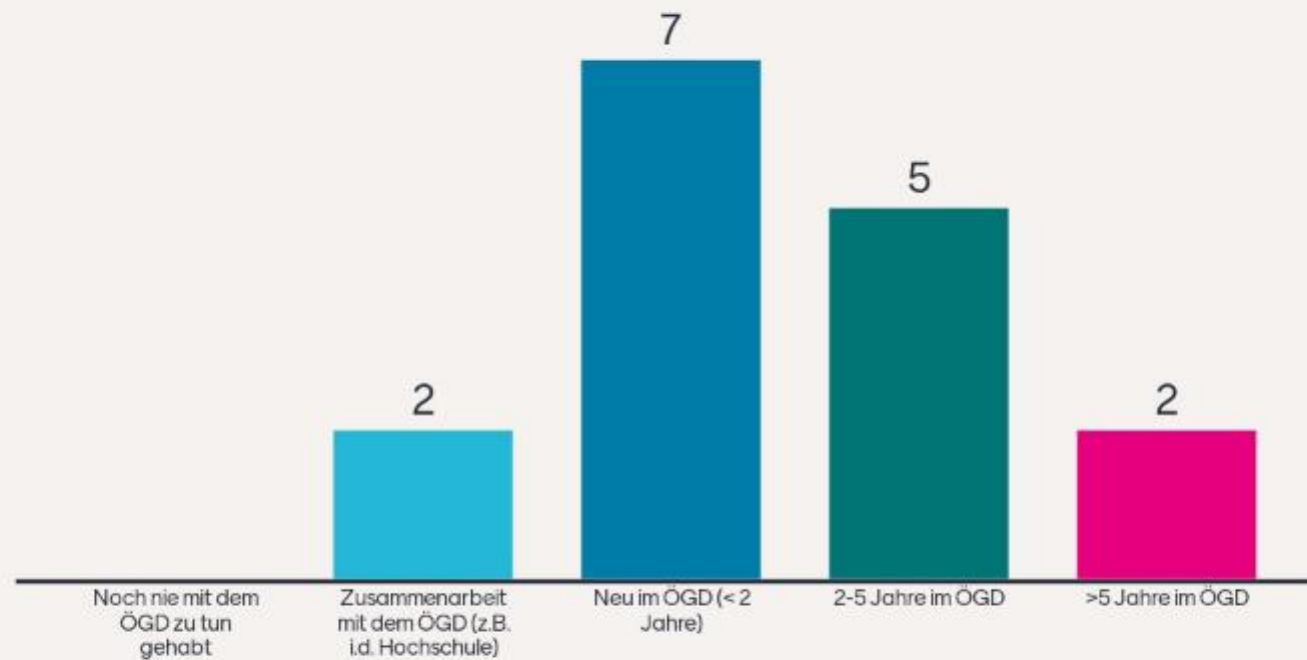
Or use QR code



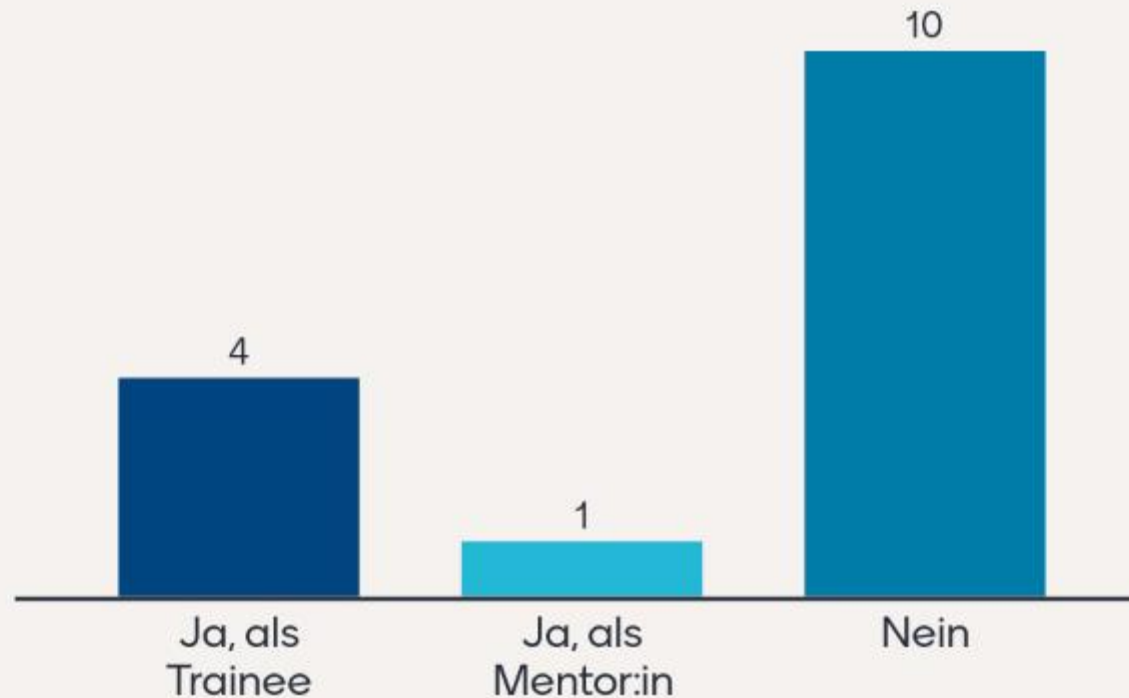
Ausrichtung der eigenen Tätigkeit



ÖGD-Erfahrungslevel



Haben Sie schon mal an einem beruflichen Mentoring teilgenommen?



Wo sehen Sie Vorteile eines beruflichen Mentorings im ÖGD?

28 responses



Profil und Tätigkeiten der Trainees

Ravina Ambalavanar, Simon Bimczok, Annika Höhmann

Notwendig

- Master-Abschluss in einem der folgenden Bereiche: Public Health, Epidemiologie, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsförderung oder Vergleichbares
- Arbeitsvertrag mit einer der kooperierenden Institutionen über die gesamte Rotationsdauer hinweg

Von Vorteil

- Interesse an der Reflexion der eigenen beruflichen Rolle und damit verbundener Perspektiven auf Public-Health-Fragestellungen
- Gutes Zeitmanagement
- Team- und Kommunikationsfähigkeiten
- Feedbackkompetenzen
- Kritikfähigkeit
- offene Haltung
- Flexibilität

Vor Beginn der Rotation

- Teilnahme am Propädeutikum und einer Trainee-Schulung der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen
- Detaillierte Auseinandersetzung mit den Inhalten im Logbuch
- Kommunikation mit den Institutionen zur Vorbereitung der Rotation
- Terminabstimmungen

Während der Rotation

- Strukturierung der Rotationsphase anhand des Logbuches
 - Umsetzung der erforderlichen Schritte zur Erreichung der Lernziele
 - Dokumentation des Einführungs-, Verlaufs- und Abschlussgesprächs
- Teilnahme am Begleitmodul der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen
- Umsetzung eines begleitenden Forschungsprojektes
- Forschungskolloquien: Austausch mit den Mentor:innen (alle)
- regelmäßigen Austauschtermine mit dem/der Mentor:in

Profil und Tätigkeiten der Mentor:innen

Laura Arnold, Trudpert Schoner, Dr. Simone Weyers

Notwendig

- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, bestenfalls mit Leitungsfunktion
- Berufliche Tätigkeit in einer der kooperierenden Institutionen (Arbeitsvertrag über die gesamte Rotationsdauer)
- Leitungserfahrungen
- Masterabschluss oder Vergleichbares
- Umfangreiche fachliche Expertise in Public Health, Epidemiologie, Sozialwissenschaften, Medizin oder Vergleichbares

Von Vorteil

- Interesse an Nachwuchsförderung
- Offen für eigene Weiterentwicklung (lebenslanges Lernen)
- Erfahrungen mit praxisnaher
- Branchenkenntnis
- Netzwerke zur Vernetzung
- Zeitmanagement
- Team- und Kommunikationsfähigkeiten
- Feedbackkompetenzen
- Kritikfähigkeit
- Verantwortungsbewusstes Handeln
- Erfahrungen mit Coaching und Mentoring

Vor Beginn der Rotation

- Organisation der Rotationsstelle: Sicherstellung von Arbeitsplatz und Ausstattung, Abstimmung der Rotationszeiten mit der Partnerinstitution, Organisation der hausinternen Rotation ...
- Adaption des Logbuchs für den eigenen Kontext (u.a. Integration eigener Beispiele, Ergänzung institutionsspezifischer Informationen)
- Teilnahme an einer Mentor:innen-Schulung der AÖGW
- Teilnahme am Propädeutikum der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW)

Während der Rotation

- Koordination der hausinternen Rotation: Interne Kommunikation, Ansprechpersonen, ggf. Hospitationen
- Vernetzung der Trainees innerhalb der eigenen Institution
- Unterstützung der Trainees bei Erreichung der Lernziele
- Fachliche und administrative Unterstützung der Trainees während der Rotation
- Optional: Teilnahme an der wissenschaftlichen Weiterbildung (Begleitmodule)
- Teilnahme und aktive Mitarbeit an den Forschungskolloquien
- Wahrnehmung regelmäßiger Austauschtermine mit den Trainees

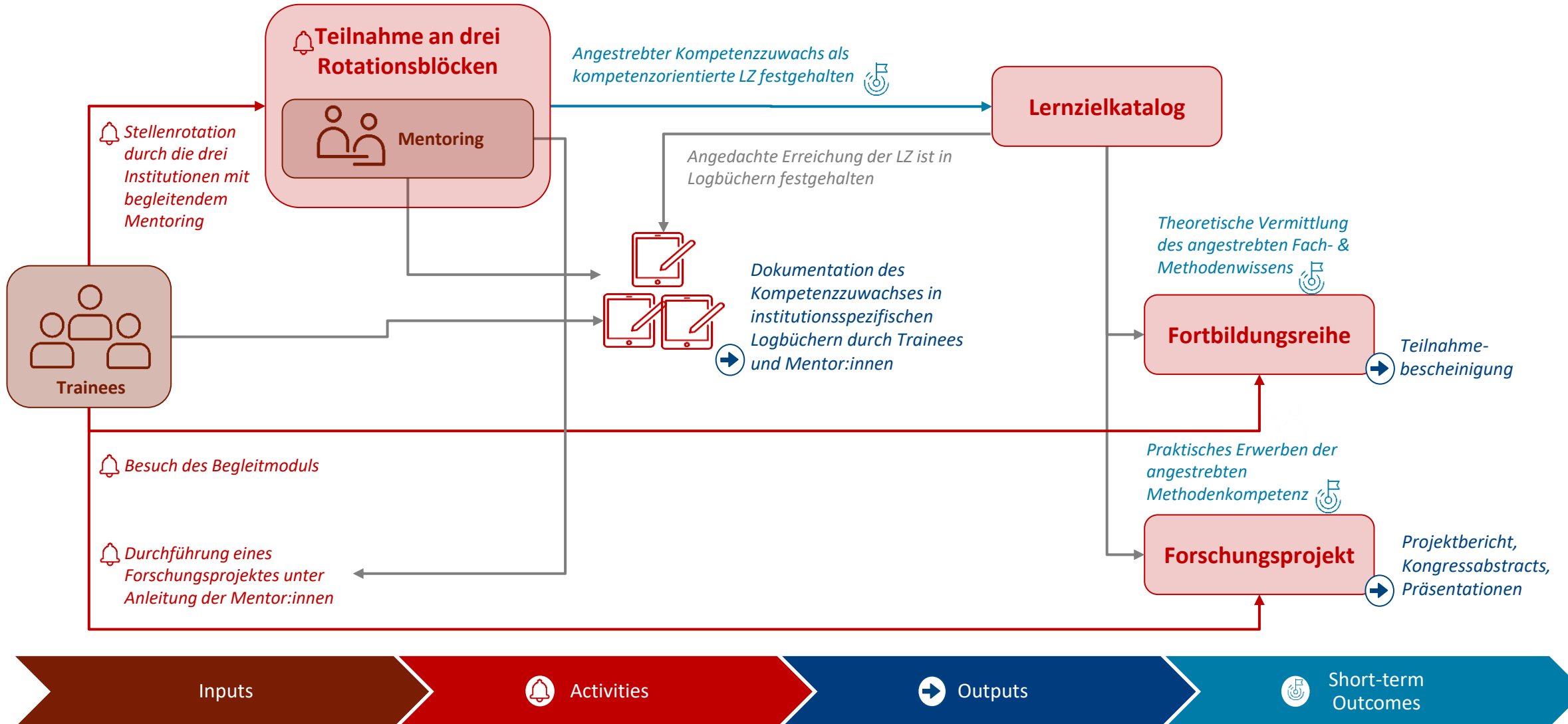
Austauschrunde: Erfahrungen der Trainees und Mentor:innen

Moderation: Hannah Schütt

Evaluation und Weiterentwicklung

... Wo stehen wir heute und wie geht es weiter?

Evaluation Logic Model

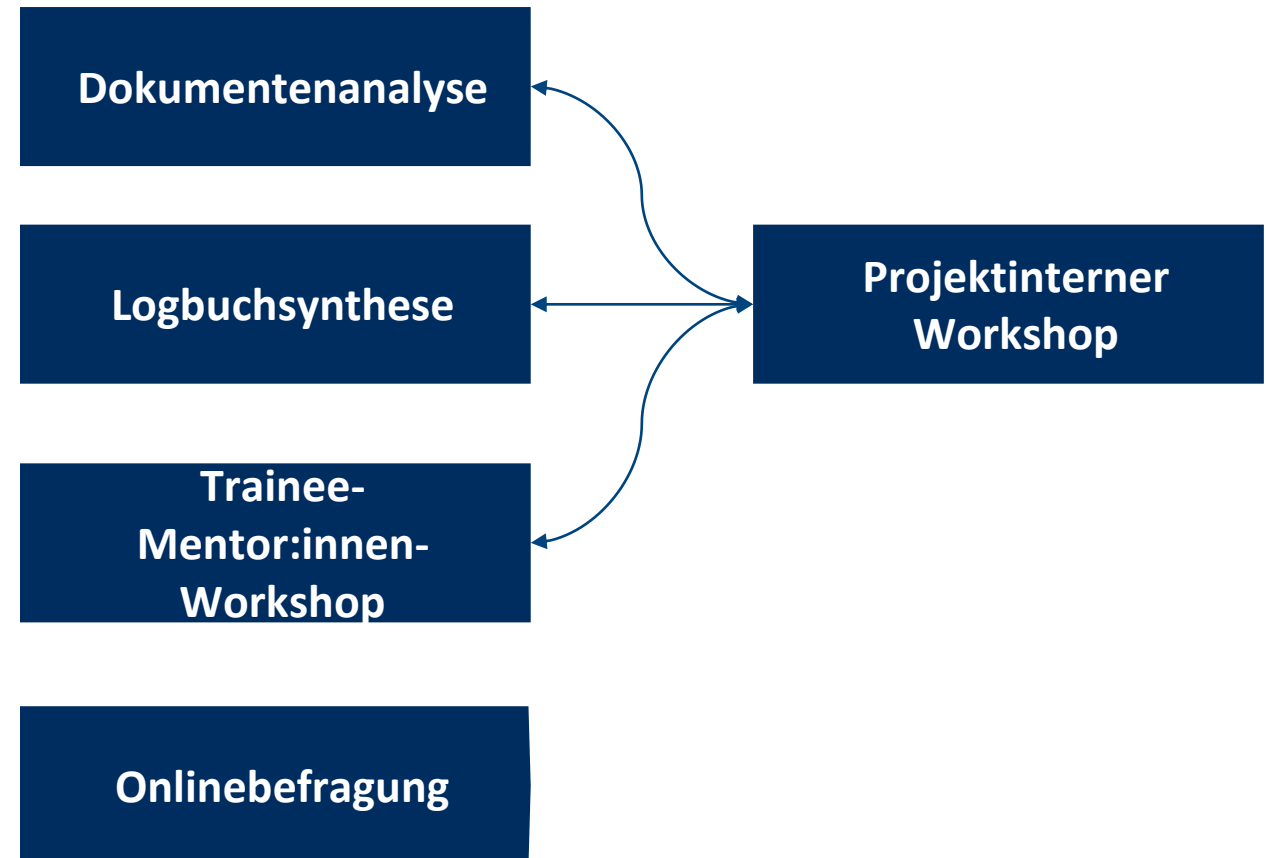


Evaluation

Vorgehensweise

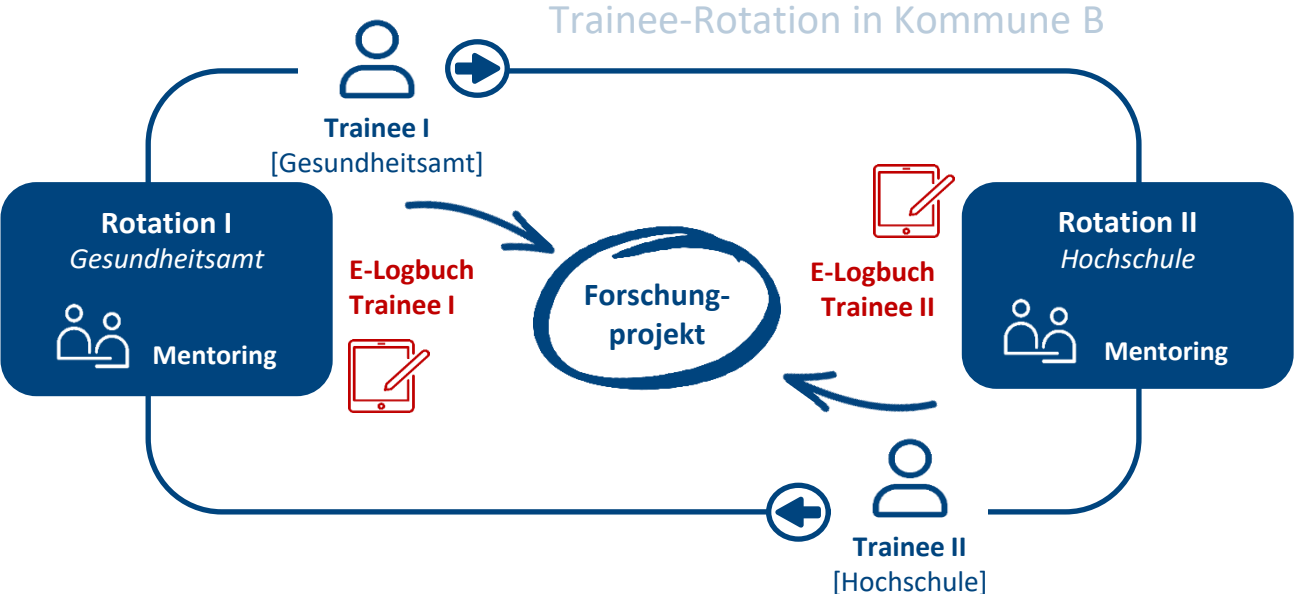
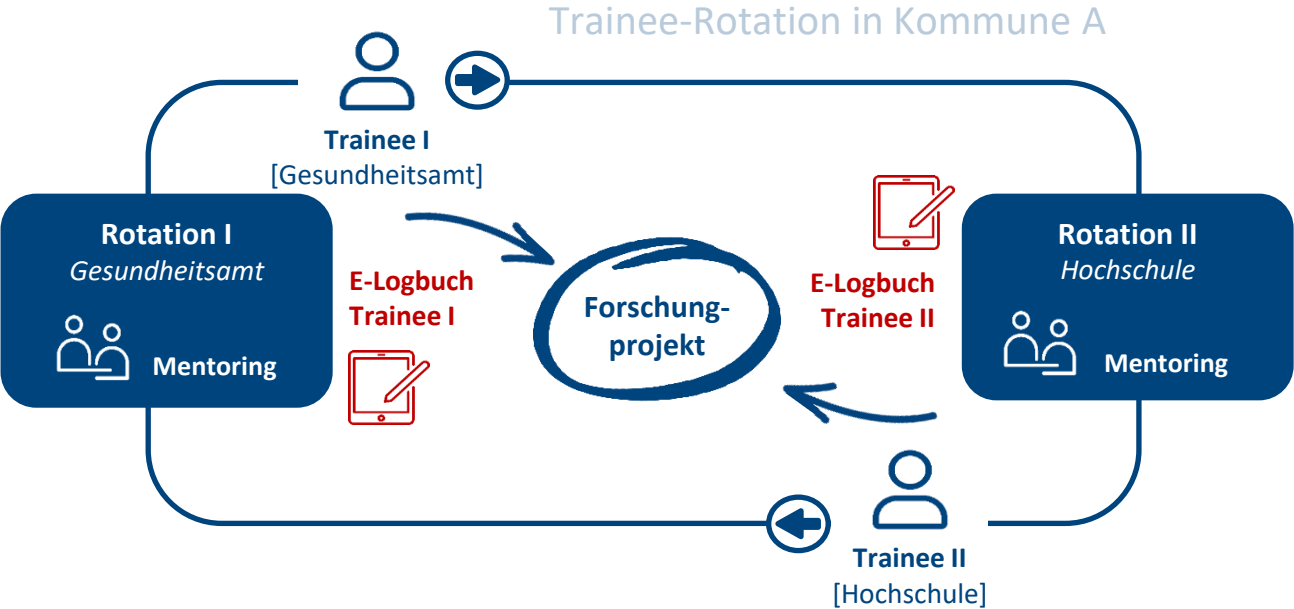
Evaluationskomponenten (Activities im Logic Model)

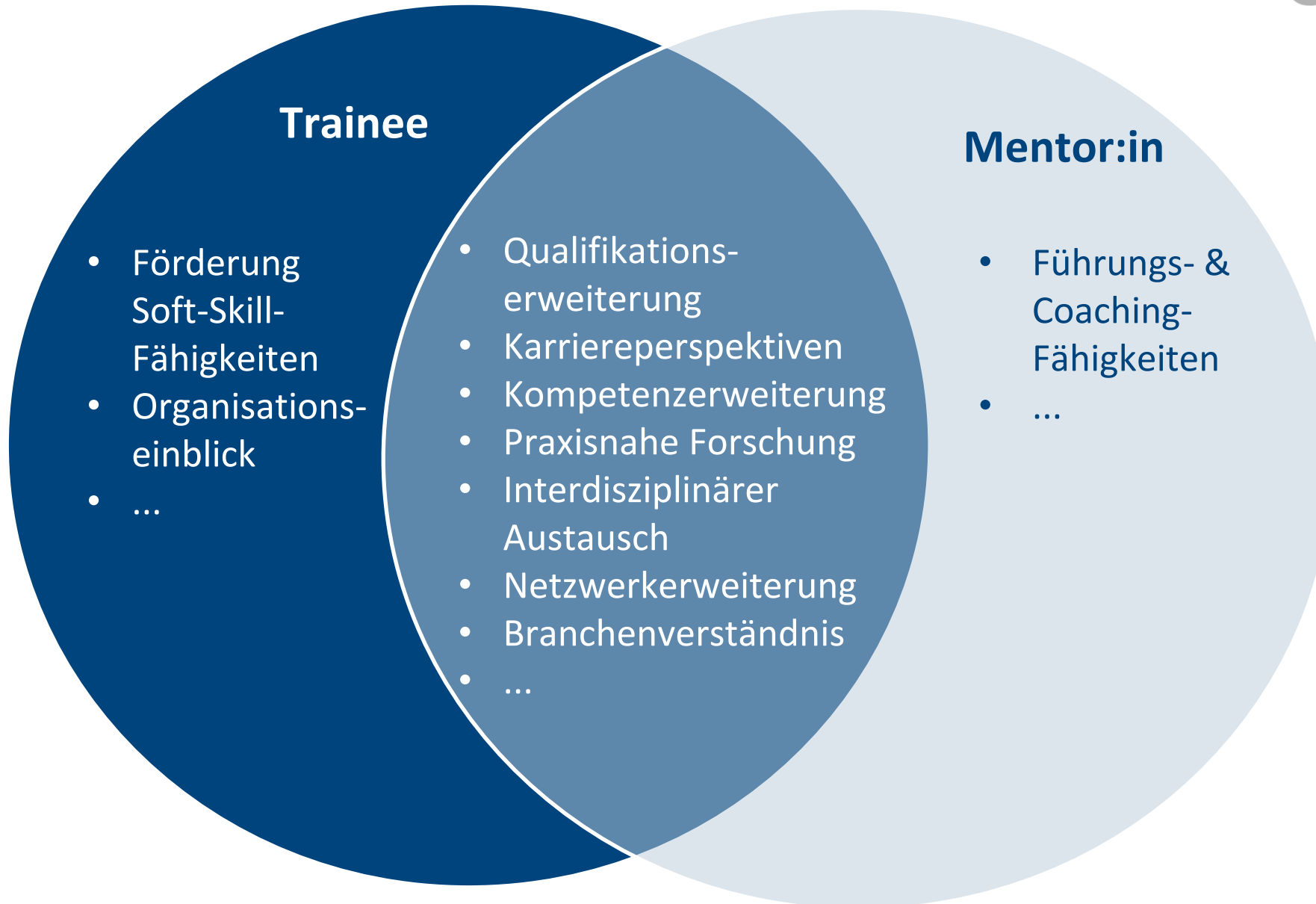
1. Stellenrotation
2. Lernzielkatalog & Logbücher
3. Forschungsprojekt
4. Begleitende Fortbildungsreihe

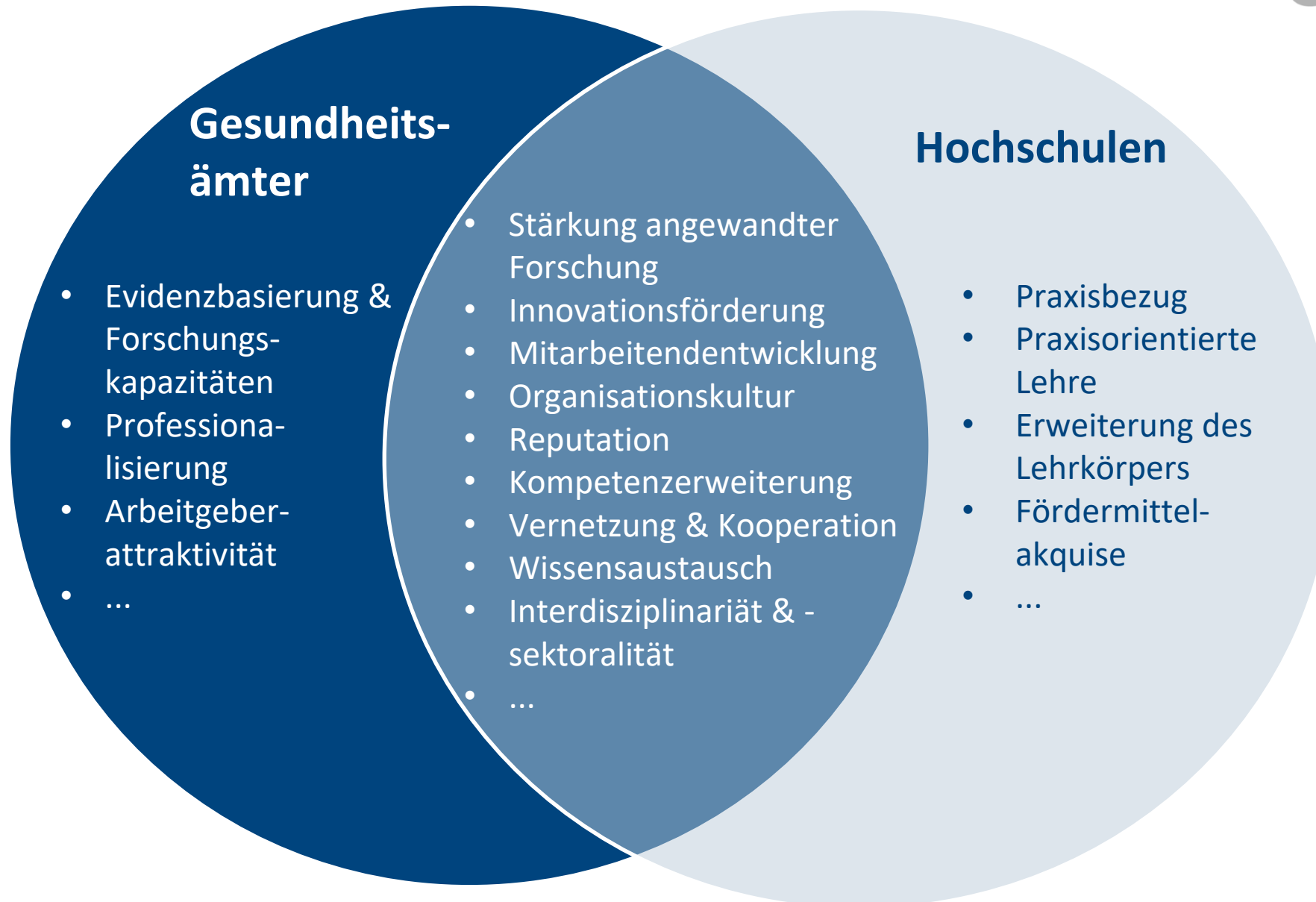


Weiterentwicklung Modells

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen







- **Trainee-Rotationsmodell** etablieren
 - Kompetenzerwerb unterstützen
 - Organisationsentwicklung fördern
- **Lokale Forschungsk Kooperationen** stärken
 - Evidenzlücken schließen
 - Passgenaue Lösungen entwickeln und gemeinsam umsetzen
 - Infrastruktur aufbauen (Weiterentwicklung bestehender Forschungsansätze, Ressourcen, Kompetenzen)
- **Lokale wie überregionale Netzwerke** ausbauen
 - Austausch sicherstellen
 - Transparenz schaffen
 - Qualität sichern

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Mehr
Infos hier



FORSCHUNGSVERBUND ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT

Verbundkoordination

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW)
Team Angewandte ÖGD-Forschung und Transfer
Laura Arnold (arnold@akademie-oegw.de)

Weitere Informationen auf der [Website](#)

Universitätsklinikum Düsseldorf, Medizinische Fakultät
Institut für Medizinische Soziologie
Dr. Simone Weyers (Simone.Weyers@uni-duesseldorf.de)

Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt
Andrea Melville-Drewes (andrea.melville@duesseldorf.de)